

Es gibt **keine Gesundheit ohne seelische Gesundheit**

There is no health without mental health, WHO constitution 59th ec., Geneva 2020



Assistenzärztin/ Assistenzarzt KJPP in der *lups*

Weiterbildung Fachärztin/Facharzt für
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**

Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt

Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der *lups*

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist ein komplexes, sich in ständiger Entwicklung befindendes, breit angelegtes Fachgebiet, bei dem medizinische, psychologische, biologische und neurobiologische, gesellschaftliche und soziale Faktoren unserer minderjährigen Patientinnen und Patienten und ihrer Familie unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes zu integrieren sind.

Kolleginnen/Kollegen, die gerne interdisziplinär, vernetzt und ganzheitlich denken, sind in diesem Fach herzlich willkommen.

Die Luzerner Psychiatrie AG (*lups*) ist für den Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie eine von der SIWF/FMH anerkannte Weiterbildungsstätte der Kategorie B.

Es ist möglich, in der Luzerner Psychiatrie AG auf verschiedenen Stationen und in zahlreichen Ambulatorien die komplette Facharzt-Weiterbildung zu absolvieren. Ein Jahr in der Erwachsenen-Psychiatrie oder die Ausbildung zur Doppelfachärztin/zum Doppelfacharzt können wir Ihnen bei uns in der *lups* ermöglichen. Eine Spezialisierung, beispielsweise auf ein bestimmtes Störungsbild, ist im Laufe der beruflichen Entwicklung durchaus häufig.

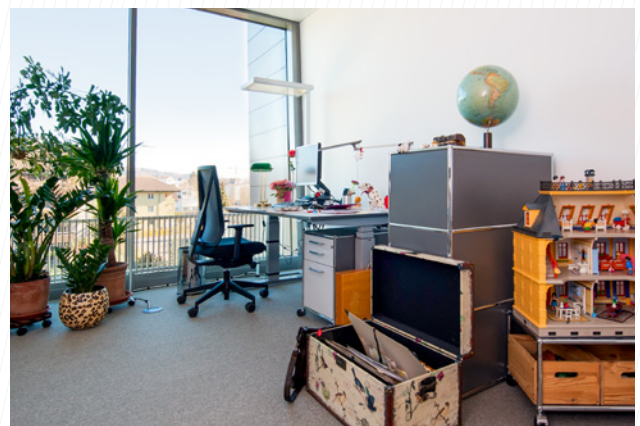
In Ihrem Alltag werden Sie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit vielen Berufsgruppen interagieren, verschiedene Anspruchsgruppen integrieren und gleichzeitig Ihr Fachwissen anderen Professionen zur Verfügung stellen.

Ihre Arbeit basiert auf fundiertem natur- und geisteswissenschaftlichem Wissen und dient dazu, in der Früherkennung, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie von seelischen Störungen im Kindes- und Jugendalter Unterstützung zu bieten und die Weichen für eine positi-

ve Entwicklung unserer Patientinnen und Patienten zu stellen.

Ihr Arbeitsgebiet ist entweder der stationäre Bereich oder ein Ambulatorium, in Luzern selbst oder in einer der Ausstellen in Sarnen, Wolhusen, Hochdorf und Sursee oder im Konsiliar- und Liaisondienst in der Kinderklinik des Luzerner Kantonsspitals. Zum Einstieg eignen sich unsere Stationen der Akut- und Intensivstation in Luzern, der Kinder- oder Jugendpsychiatrischen Therapiestationen in Kriens oder die Tagesklinik in Kriens.

Während Ihrer Weiterbildung durchlaufen Sie soweit möglich alle Abteilungen.



Besprechungszimmer, Ambulatorium KJPD, Sursee

Ihre Weiterbildung

In der Luzerner Psychiatrie AG erhalten Sie analog und in Kombination zum e-Logbuch der FMH einen individualisierten Weiterbildungsplan, der sowohl Ihre eigenen Weiterbildungsschritte als auch die im Weiterbildungsprogramm vorgeschriebenen Inhalte umfasst. Diese sind Teil des interkantonalen Weiterbildungsprogramms (W13), bei dem sich sämtliche Assistenzärztinnen/Assistenzärzte der 13 beteiligten Schweizer Kliniken monatlich ganztägig treffen, um Weiterbildungsinhalte und Fachwissen zu erarbeiten. Es bietet sich Ihnen dabei auch die Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Regionen kennenzulernen und sich auszutauschen.

Bitte beachten Sie: Die Weiterbildungsverordnung (WBO) befindet sich in Revision und es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass sich die Weiterbildungszeit bis zur Erlangung des Facharzttitels um ein Jahr verkürzt auf insgesamt 5 Jahre.

Was wir bieten und was Sie von uns erwarten können

In der *lups* können Sie dank der Anerkennung als Weiterbildungsstätte B die gesamte fachspezifische Weiterbildung absolvieren. In der Regel beginnen Sie Ihre Weiterbildung im stationären Bereich. Hier profitieren Sie von einer steilen Lernkurve und einem raschen Wissenszuwachs. In die Grundlagen von Notfall- und Krisensituationen und von therapeutischen Prozessen werden sie zügig eingearbeitet. Gleichzeitig werden Sie in das interdisziplinäre Arbeiten, welches in unserem Fachgebiet einen hohen Stellenwert hat, intensiv eingebunden. Arbeitszeit und finanzielle Unterstützung für die individuelle Psychotherapieausbildung (inkl. Selbsterfahrung und Supervision) stehen Ihnen gemäss Vertrag zur Verfügung.

www.siwf.ch



Akut- und Intensivstation für Kinder und Jugendliche (AKIS)

Die Akut- und Intensivstation AKIS in Luzern ist für Patientinnen und Patienten mit suizidalen Krisen, kurzfristige Interventionen und die Behandlung schwerer rezidivierender psychiatrischer Störungsbilder für ein Einzugsgebiet von 800 000 Personen (Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug) verantwortlich.

Jugendpsychiatrische Therapiestation (JPS)

Die Jugendpsychiatrische Therapiestation in Kriens mit ihren 18 Betten und einer ausgesprochen hohen Nachfrage ermöglicht Patientinnen und Patienten über einen mehrere Wochen dauernden Aufenthalt eine intensive therapeutische Arbeit. Es wird vor allem an Störungen wie Depressionen, posttraumatischen Belastungsstörungen und Essstörungen sowie komplexen Störungsbildern des gesamten Spektrums der Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet.

Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik (TK)

Patientinnen/Patienten mit Störungen des gesamten Spektrums der Kinder- und Jugendpsychiatrie und auch mit psychosomatischen Störungen werden in der Tagesklinik in Kriens behandelt, bei ihnen sind die familiären Strukturen und Ressourcen deutlich stabiler.

Kinderpsychiatrische Therapiestation (KPS)

Ebenfalls in Kriens befindet sich die Kinderstation (9 Plätze), auf welcher Patientinnen/Patienten mit komplexen Störungsbildern und Belastungen wie auch Diagnosen von Depression, Autismus-Spektrum-Störung, posttraumatischen Belastungsstörungen und Impulsivität behandelt und betreut werden.

Konsiliar- und Liaisonpsychiatrischer Dienst (KL-Dienst)

Im Konsiliar- und Liaisondienst zusammen mit der Kinderklinik des Luzerner Kantonsspitals behandeln Sie dissoziative Störungen, Essstörungen, posttraumatische Störungen und die breiten Störungsbilder der Psychosomatik inkl. Schmerzstörungen. Dieses Arbeitsgebiet ist besonders geeignet für spätere Karriereschritte.

Ambulatorien

In den Ambulatorien (Routineambulatorien und sog. Fachsprechstunden) sehen Sie das gesamte breite Spektrum an Krankheiten und Störungen unseres an sich hauptsächlich ambulant angelegten Fachgebietes.

Rotationssystem

Aufgrund des Rotationssystems mit möglichst jährlichem Wechsel (teilweise individuell zu vereinbaren) erarbeiten Sie sich schrittweise ein solides Gesamtwissen in unserem Fach. Im Pikettdienst sind Sie zusammen mit dem Hintergrunddienst (psychologisch/ärztlich) für die Notfallversorgung von Fällen vor allem auf der Akutstation, aber auch in der Kinderklinik, in Kriens und auf der Notfallstation des Luzerner Kantonsspitals verantwortlich.

Pikettdienst

Unser Pikettdienst für Krisen und Notfälle wird von fast 50 Mitarbeitenden getragen. Auf dieser Basis ist die Dienstbelastung für den Einzelnen über das gesamte Jahr betrachtet sehr überschaubar. Wichtig dabei ist, dass gerade im Pikettdienst die schnelle Einschätzung von komplexen Situationen und die persönliche Entscheidungsfindung gut geübt werden können. Der Hintergrunddienst steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Was uns besonders wichtig ist

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Sie arbeiten interdisziplinär in einem multiprofessionell zusammengesetzten Behandlungsteam. In der Zusammenarbeit lernen Sie die Arbeitsweisen und -haltungen anderer Berufsgruppen kennen. In der Teamarbeit wollen wir die Behandlungsziele partizipativ mit der Patientin/dem Patienten und den Sorgeberechtigten formulieren, um Veränderungen und Verbesserungen möglichst ressourcenorientiert, ganzheitlich und umfassend zu erreichen. Als fallführende Fachperson übernehmen Sie (im stationären Bereich) zusammen mit einer Bezugsperson aus dem Pflege- und Betreuungsdienst und einer Lehrperson aus dem Schulteam die Verantwortung für die gesamte Behandlung. Dabei werden Sie von den Vorgesetzten supervidiert und unterstützt.



«Die ambulante Versorgung bietet einen wichtigen Baustein bei kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnostik und Therapie. Die Kombination von Psycho- und Pharmakotherapie und Elternberatung erzielt bei bestimmten kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnosen die besten Erfolge.»

Prof. Dr. med. Esther Sobanski,
Chefärztin-Stv. KJPD, Ambulanter Bereich

Feedback-Kultur

Sie erhalten regelmässig und konstruktiv Feedback für Ihre Arbeit anhand periodisch durchgeführter Evaluationsgespräche, sicherlich aber auch im Sinne einer fallbezogenen Auseinandersetzung mit den Patientinnen und Patienten und im Rahmen von Mini-CEX mit ihrer vorgesetzten Fachperson. Dabei soll sichergestellt werden, dass Sie kontinuierlich lernen und einen Wissensgewinn erarbeiten.

Sozialpsychiatrische Grundhaltung

Sie lernen und praktizieren ein sozialpsychiatrisch ausgerichtetes vernetztes Denken und Handeln, das die Patientinnen und Patienten mit ihrer Familie im Kontext der jeweiligen gesellschaftlichen Situation, der Ausbildungsrealität und Ihren Ressourcen und Möglichkeiten sieht. Dabei pflegen wir eine enge, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit unseren vielfältigen externen Kooperationspartnern, die teilweise schon über Jahre unsere Patienten betreut haben und weiter betreuen werden.



«Das Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist äusserst spannend und abwechslungsreich. Die Unterstützung und Entwicklung junger Kolleginnen und Kollegen und damit die Nachwuchsförderung ist uns wichtig und nehmen wir ernst. In der stationären Tätigkeit arbeitet man intensiv und vernetzt mit unterschiedlichsten Menschen zusammen.»

Dr. med. Raphaela Jülke
Leitende Ärztin, Chefärztin-Stv. KJPD, Stationärer Bereich

Psychotherapie

Die Psychotherapie ist integraler, für viele Kolleginnen und Kollegen zentraler Bestandteil unserer Gesamtausbildung und bedarf einer langfristigen Entwicklung. Sie erhalten Einblick in die verschiedenen anerkannten psychotherapeutischen Techniken durch die Vielfalt der Ausbildungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen gerade auch im psychologischen Bereich. Unsere Kadermitarbeitenden sind in verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ausgebildet. Das frühere «Denken in Schulen» ist dem Fach mittlerweile sehr fremd und es werden integrierte und modularisierte Ansätze gepflegt.

Psychopharmakotherapie

Auch wenn die Psychopharmakotherapie bei den wenigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen die hauptsächliche Therapieoption darstellt, ist sie doch ein Baustein in der Behandlung. Solide Kenntnisse der psychopharmakologischen Möglichkeiten und Grenzen sind unabdingbar. Einzelne Störungsbilder können überhaupt erst sozialpsychiatrisch oder psychotherapeutisch angegangen werden, wenn eine pharmakologische Grundlage gelegt ist. Im Verlauf der Entwicklung kann die Psychopharmakotherapie beim Übergang in eine nächste Lebensphase (beispielsweise bei einem Schul- oder Schulstufenwechsel) helfen und in dritten Fällen, wie z. B. bei Psychosen oder bipolaren Erkrankungen, gilt es, eine Langzeitkooperation mit den Patienten für eine ebensolche Langzeitpharmakotherapie zu erarbeiten und zu definieren. Insgesamt ist diese ein hoch komplexer und anspruchsvoller Teilaspekt, der es unserem Fach ermöglicht, den Patientinnen und Patienten sowie anderen Disziplinen wichtige Unterstützung zu bieten.



Kinderpsychiatrische Therapiestation, Kriens

Das sagen unsere Assistenz- ärztinnen und -ärzte

«In der *lups* lassen sich
Beruf und Familie
vereinbaren, was
persönliche Entwicklung
auf fachspezifischer
und privater Ebene
ermöglicht.»

R. F., Assistenzärztin

«Die *lups* fördert meine
fachspezifische
Weiterbildung sowie
meine berufliche
Weiterentwicklung.»

D. M., Assistenzärztin

«In meinem beruflichen
Alltag schätze ich beson-
ders das wertschätzende
und unterstützende
Teamumfeld!»

H. H., Assistenzärztin

«Die Aufgaben auf der
Akut- und Intensivstati-
on (AKIS) sind vielseitig
und herausfordernd. Wir
behandeln Jugendliche
mit akuter Selbst-
und Fremdgefährdung.»

P. K., Assistenzarzt

Die *lups* in Kürze

Die Luzerner Psychiatrie AG ist für die Grundversorgung und teilweise Spezialversorgung von mehr als 490 000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden zuständig, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst mit seinem stationären Bereich in Kooperation mit der Klinik Clenia Littenheid zusätzlich für die Kantone Uri, Schwyz und Zug. Für eine gemeindenahere ambulante Versorgung ist die *lups* an verschiedenen Betriebsstandorten vertreten, was für die Patientinnen und Patienten mit ihren Familien relativ kurze Wege zum Behandlungsangebot bedeutet.

Stationäre Dienste

Ärztliche Leitung
Prof. Dr. med. Jochen Mutschler

Klinik Luzern

- Akutpsychiatrie (3 Stationen)
- Konsiliar- und Liaisonpsychiatrischer Dienst am LUKS

Klinik St. Urban

- Akutpsychiatrie (3 Stationen)
- Akut- und Transitionspsychiatrie (1 Station)
- Depression & Stressfolgeerkrankungen (1 Station)
- Rehabilitation (1 Station)
- Abhängigkeitserkrankungen und Verhaltenssüchte (2 Stationen)
- Alterspsychiatrie (3 Stationen)
- Wohnpsychiatrie (1 Station)
- Heilpädagogisch-Psychiatrische Fachstelle

Klinik Sarnen

- Akutpsychiatrie (1 Stationen)
- Tagesklinik/Station Integration
- Ambulatorium

Ambulante Dienste

Ärztliche Leitung
Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter

- Ambulatorien (5 Standorte)
- Tagesklinik (2 Standorte)
- Drop-in
- Memory Clinic Zentralschweiz (1 Standort)
- Gemeindeintegrierte Akutbehandlung (2 Standorte)
- Adipositas und Essstörungen
- Autismus Erwachsene
- Forensischer Dienst

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ärztliche Leitung
Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch

- Ambulatorien (5 Standorte)
- Konsiliar- und Liaisonpsychiatrischer Dienst am Kinderspital
- Kinderpsychiatrische Therapiestation
- Jugendpsychiatrische Therapiestation
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik
- Akut- und Intensivstation
- Klinikschule AKIS, JPS, KPS, Tagesklinik

Unsere Standorte



Die Luzerner Psychiatrie AG ist an mehreren Standorten im Kanton Luzern und in Sarnen präsent und gut vernetzt. Sie bietet den Einwohnerinnen und Einwohner der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden eine umfassende und flächendeckende psychiatrische Versorgung.